

1048015



**Bericht der Revisionsstelle**

über die Jahresrechnung per 31. Dezember 2007 der

**Würth Finance International B.V.**

 **ERNST & YOUNG**

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2007

vor Gewinnverteilung

AKTIVEN in EUR	Anmerkung	2007	2006
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Immaterielles Anlagevermögen			
Software	3	0	956
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	161539	271959
Finanzanlagen			
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	4	593'605'317	480'858'746
Beteiligungen	5	20696901	25941702
		<hr/>	<hr/>
Total Anlagevermögen		614'463'757	507'073'363
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		806'677'357	724'016'588
Darlehen an Familienstiftungen		8'000'000	8'000'000
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	17 B	9'428'738	16'484'102
Sonstige Forderungen	6	1'532'354	784'796
Aktive Rechnungsabgrenzungen		506'115	1'153'793
Wertschriften designiert zu Fair Value		0	362'843
Bankguthaben		55'157'567	18'943'579
		<hr/>	<hr/>
Total Umlaufvermögen		881'302'131	769'745'701
		<hr/>	<hr/>
Total Aktiven		1'495'765'888	1'276'819'064
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2007

vor Gewinnverteilung

PASSIVEN in EUR	Anmerkung	2007	2006
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital		16'000'000	16'000'000
Gewinnreserven		108'431'948	94'203'580
Jahresgewinn		15'279'500	14'228'368
Total Eigenkapital	7	139'711'448	124'431'948
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Anleihen	8	680'687'128	478'751'628
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen		6'795'325	55'586'677
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		43'630	30'638
Total langfristige Verbindlichkeiten		687'526'083	534'368'943
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Anleihe, kurzfristig	8	90'596'122	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		523'382'993	574'465'310
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		0	41'373
Steuerrückstellung		5'655'000	6'440'000
Negative Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	17 B	14'948'378	18'556'850
Sonstige Verbindlichkeiten	9	13'309'273	5'566'226
Passive Rechnungsabgrenzungen		20'636'591	12'948'414
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		668'528'357	618'018'173
Total Passiven		1'495'765'888	1'276'819'064

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2007

in EUR	Anmerkung	2007	2006	
Zinsertrag	10	60'757'138	43'999'074	
Zinsaufwand	10	-52'818'717	-36'427'201	
Total Erfolg aus Zinsgeschäft		<u>7'938'421</u>	<u>7'571'873</u>	
Erfolg aus Factoringgeschäft		<u>12'709'659</u>	<u>11'750'313</u>	
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11	<u>10'269'493</u>	<u>8'450'533</u>	
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	11	<u>5'463'197</u>	<u>3'994'939</u>	
Sonstiger ordentlicher Ertrag		<u>336'972</u>	<u>0</u>	
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	12	-5'743'502	-5'439'850	
Sonstige Verwaltungskosten		-6'006'166	-4'372'949	
Abschreibungen		-165'144	-319'084	
Abschreibungen Beteiligungen		-6'436'282	-2'500'000	
Total Geschäftsaufwand		<u>-18'351'094</u>	<u>-12'631'883</u>	
Gewinn vor Steuern		<u>18'366'648</u>	<u>19'135'775</u>	
Körperschaftsteuer		13	<u>-3'087'148</u>	<u>-4'907'407</u>
Jahresgewinn		<u>15'279'500</u>	<u>14'228'368</u>	

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Gewinn- und Verlustrechnung.

## GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2007

Geldflussrechnung in EUR	2007	2006
Jahresgewinn	15'279'500	14'228'368
Abschreibungen	6'601'426	2'819'084
Anpassung Steuerrückstellung	-785'000	601'012
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	-7'938'990	-808'850
(Erhöhung) Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte	-	-
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-82'660'769	-128'444'379
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	10'188'364	-2'811'288
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-99'882	1'785'582
Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-99'873'670	205'616'298
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-6'741'472	7'891'338
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	15'431'225	-1'581'599
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<u>-150'599'268</u>	<u>99'295'566</u>
Erwerb Sachanlagen und Immaterielles Anlagevermögen	-53'768	-295'657
Veräußerung Sachanlagen und Immaterielles Anlagevermögen	7'765	65'108
Erwerb Wertschriften	-5'285'508	-2'172'146
Veräußerung Wertschriften	5'648'351	1'809'303
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	-112'746'571	-17'779'787
Verkauf Konzerngesellschaft	900'000	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-111'529'731</u>	<u>-18'373'179</u>
Commercial Paper	0	-3'500'000
Rückzahlung Anleihe	0	-156'187'500
Ausgabe Anleihe, Verkauf Eigenbestände	298'384'360	99'427'000
Dividendenausschüttung	0	-20'000'000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>298'384'360</u>	<u>-80'260'500</u>
Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben	<u>36'255'361</u>	<u>661'887</u>
Netto Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode	<u>18'902'206</u>	<u>18'240'319</u>
Netto Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode	<u>55'157'567</u>	<u>18'902'206</u>
Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben	<u>36'255'361</u>	<u>661'887</u>
Bezahlte Steuern	-4'362'970	-4'332'340
Erhaltene Zinsen	60'049'942	44'912'448
Bezahlte Zinsen	-42'033'011	-27'196'021

Der Fonds für die Mittelflussrechnung besteht aus den Bankguthaben (netto).

## DARSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31. DEZEMBER 2007

Eigenkapital			
in EUR	Kapital	Gewinn- reserven	Total
Saldo per 1. Januar 2006	16'000'000	114'203'580	130'203'580
Dividendenzahlungen		-20'000'000	-20'000'000
Jahresgewinn 2006		14'228'368	14'228'368
Saldo per 31. Dezember 2006	16'000'000	108'431'948	124'431'948
Saldo per 1. Januar 2007	16'000'000	108'431'948	124'431'948
Jahresgewinn 2007		15'279'500	15'279'500
Saldo per 31. Dezember 2007	16'000'000	123'711'448	139'711'448

Die Gesellschaft hat ein autorisiertes Grundkapital von EUR 80,000,000. Dieses setzt sich aus 160,000 Anteilsscheinen zum Nennwert in der Höhe von EUR 500 zusammen. Vom autorisierten Grundkapital sind 32,000 Anteilsscheine gezeichnet und voll einbezahlt, was einem Grundkapital von EUR 16,000,000 entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird keine Dividendenzahlung vorgesehen.

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2007

in EUR

### **1. Geschäftstätigkeit**

Die Würth Finance International B.V. („die Gesellschaft“) wurde 1987 gegründet und hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz.

Die Gesellschaft ist Teil der weltweit agierenden Würth Gruppe. Sämtliche Anteilsscheine der Würth Finance International B.V., Amsterdam, werden von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland gehalten. Diese ist letztlich im Besitz von Familienstiftungen.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit in- und ausländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe und in der Beteiligung an und Finanzierung von anderen Unternehmen.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft ist am Domizil der Gesellschaft erhältlich und wurde am 17. März 2008 durch die Geschäftsleitung freigegeben.

### **2. Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Gesellschaft erstellt die Jahresrechnung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) ), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie nach den in den Niederlanden geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in EUR.

#### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Ausnahme bilden die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards, welche im Berichtsjahr erstmals Anwendung finden:

- IFRS 7: Dieser Standard verlangt Angaben, die es ermöglichen, die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanzlage und die Ertragskraft der Gesellschaft sowie die Art und das Ausmass der aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Risiken zu beurteilen. Die hieraus resultierenden neuen Angaben ziehen sich durch den gesamten Abschluss durch. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die betreffenden Vergleichsinformationen wurden angepasst.
- IAS 1: Aus dieser Änderung resultieren neue Angaben, welche es ermöglichen, die Ziele, Methoden und Prozesse der Gesellschaft im Kapitalmanagement zu beurteilen.

Die Gesellschaft erstellt zusätzlich zum vorliegenden Einzelabschluss eine konsolidierte Jahresrechnung, welche gemäss IFRS Standards notwendig ist (Subkonsolidierung). Damit verbunden ist auch die Anwendung der Regelungen im Zusammenhang mit

Unternehmensakquisitionen (IFRS 3). Ausserdem erfordern die Standards erhöhte Offenlegungen von Transaktionen mit Nahestehenden. Die konsolidierte Jahresrechnung kann am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

#### Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der Gesellschaft bei der Erstellung des Geschäftsberichts Annahmen und Schätzungen erfordern. Diese werden kontinuierlich überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen zukünftigen Ereignissen.

#### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewendet. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

Alle abgeschlossenen Geschäfte werden erfasst und bewertet. Allfällige nicht realisierte Gewinne und Verluste, die aus der Bewertung der Wertschriften zum Marktwert entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### Abgrenzung der Erträge

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt und erfolgswirksam erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst. Agios bzw. Disagios aus der Emission von Anleihen werden über die Restlaufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Factoringgebühren werden bei Abtretung der Forderungen erhoben. Inkasso und Delkreder Gebühren werden bei Bezahlung der Lieferantenrechnung belastet. Grundsätzlich werden Erträge aus Dienstleistungen erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wird.

#### Fremdwährungsumrechnung

Grundsätzlich führt die Gesellschaft ihre Bücher in EURO (EUR), welcher sowohl funktionale Währung des Konzerns als auch Präsentationswährung ist. Die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährung in die funktionale Währung erfolgt zum Wechselkurs am Tag der Transaktion. Umrechnungsdifferenzen aus solchen Transaktionen und die Erfolge aus der Umrechnung zu Bilanzstichtagskursen für monetäre finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

<u>Umrechnungskurse am 31. Dezember</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
US Dollar (USD)	1.472	1.318
Schweizer Franken (CHF)	1.656	1.608
Britische Pfund (GBP)	0.735	0.671
Japanischer Yen (JPY)	165.00	156.65
Schweizer Franken (CHF) - Durchschnittskurs	1.643	1.577

#### Finanzinstrumente

Unter Finanzinstrumenten werden sämtliche Aktiven und Passiven sowie Ausserbilanzpositionen verstanden, welche im Wesentlichen einen monetären Charakter haben.

- **Bankguthaben**  
Bankguthaben bestehen aus Sicht- und Zeitguthaben bei europäischen Banken. Die Bankguthaben verfügen über eine maximale Laufzeit von drei Monaten und werden zu amortisierten Kosten bewertet.

- **Wertschriften**  
Aufgrund der Management und Performance-Messung gemäss einer dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie, wendet die Würth Finance International B.V. für die Wertschriften die Fair Value Option gemäss IAS 39 an. Nicht realisierte und realisierte Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung im „Erfolg aus dem Handels- und Wertschriftengeschäft erfasst (fair value through profit and loss)“. Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder Preismodellen festgelegt. Die Bewertungen sind naturgemäss von den zugrunde liegenden Annahmen abhängig.
- **Gewährte Darlehen und Forderungen**  
Darlehen und Forderungen werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Darlehen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.
- **Derivative Finanzinstrumente**  
Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz unter der Rubrik „sonstige Forderungen“ bzw. „sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der Fair Value wird aufgrund von Börsennotierungen oder anhand anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cash Flow-Methode sowie Optionspreismodelle) ermittelt. Die Gesellschaft wendet die Verbuchungsregeln des Hedge Accountings gemäss IAS 39 nicht an. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden daher stets erfolgswirksam verbucht
- **Anleihen**  
Anleihen stellen langfristige Verbindlichkeiten dar. Sobald die Restlaufzeit weniger als 12 Monate beträgt, wird die entsprechende Anleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Anleihen sind zu amortisierten Kosten bilanziert, die Anleihenkosten (Disagio) werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe im Zinserfolg erfolgswirksam berücksichtigt.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mobiliar und Innenausbauten, Fahrzeuge, EDV-Systeme sowie Kunstgegenstände. Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen und die zu erwartende Nutzung länger als eine Periode dauert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Büromobiliar	2 Jahre
Innenausbauten	5 Jahre
Fahrzeuge	3 Jahre
EDV-Hardware	2 Jahre

Kunstgegenstände werden nicht abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer und -methode werden mindestens jeweils am Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Änderungen in der erwarteten Nutzungsdauer oder in der erwarteten Verwendung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens werden buchhalterisch durch eine Anpassung der Abschreibungsdauer und -methode berücksichtigt und als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Der Abschreibungsaufwand wird in der Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen“ erfasst.

#### Immaterielles Anlagevermögen

Das erworbene immaterielle Anlagevermögen wird bei erstmaliger Erfassung zu Kosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Kosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Nutzungsdauer des immateriellen Anlagevermögens wird auf 2 Jahre geschätzt.

Das immaterielle Anlagevermögen wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine Wertbeeinträchtigung geprüft, sobald Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Die Abschreibungsdauer und -methode werden mindestens jeweils am Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Änderungen in der erwarteten Nutzungsdauer oder in der erwarteten Verwendung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens werden buchhalterisch durch eine Anpassung der Abschreibungsdauer und -methode berücksichtigt und als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Der Abschreibungsaufwand wird in der Erfolgsrechnung in der Position „Abschreibungen“ erfasst.

#### Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden bei erstmaliger Erfassung zu Kosten bewertet. Die Folgebewertung der Beteiligungen erfolgt zu Kosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### Leasing

Die Gesellschaft verfügt als Leasingnehmer über mehrere operative Leasing-Verhältnisse. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Mietverträge für die Büroräumlichkeiten. Die entsprechenden Aufwendungen werden periodengerecht im Geschäftsaufwand erfasst.

#### Wertminderungen im Anlagevermögen („Impairment“)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen wird immer dann – jedoch mindestens einmal jährlich – überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung („Impairment“). Der realisierbare Wert entspricht dem höheren aus Nutzwert und Veräußerungswert abzüglich Kosten der Veräußerung.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die Gesellschaft eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

### Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf der Basis der anwendbaren niederländischen und schweizerischen Steuergesetze berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft verfügt über keine latenten Steuern.

### Vorsorgeeinrichtungen

Die Gesellschaft unterhält diverse Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Diese werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss IAS 19 behandelt. Die entsprechenden Periodenkosten werden durch Gutachten externer Experten bestimmt. Für leistungsorientierte Pläne mit ausgedehntem Vermögen wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, unter Berücksichtigung nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und noch zu verrechnender Ansprüche, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method).

In Einklang mit den Konzernrichtlinien erfasst die Gesellschaft sämtliche Veränderungen der in der Bilanz festgehaltenen Verbindlichkeiten oder Aktivposten erfolgswirksam.

### Transaktionen mit Nahestehenden

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme innerhalb der Würth-Gruppe sowie für das Management der finanziellen Risiken und die Konzernfinanzierung. In diesem Zusammenhang tätigt die Gesellschaft naturgemäss sehr viele unterschiedliche Transaktionen mit Nahestehenden, namentlich mit Würth-Gruppengesellschaften. Effektiv entfällt nur ein geringer Anteil der Transaktionen auf Transaktionen mit konzernfremden Dritten.

### Segmente

Die Gesellschaft vereinnahmt Erträge aus einer breiten Palette von Aktivitäten, welche in den folgenden Segmenten zusammengefasst sind: *Konzernfinanzierung, Handel, Dienstleistungen* sowie *Zentrale Dienste*. Diese Struktur bildet die Basis für die primäre Segmentberichterstattung. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz erbracht werden.

Das Segment Konzernfinanzierung nimmt finanzielle Mittel auf den Geld- und Kapitalmärkten auf und stellt diese in Form von Darlehen und Krediten den Konzerngesellschaften zur Verfügung. Das Segment Handel kauft und verkauft Devisen- und Zinsinstrumente zwecks Erzielung von Finanzerträgen und Kursgewinnen. Im Segment Dienstleistungen sind die Aktivitäten zur finanziellen Abwicklung der Wareneinkäufe der Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe sowie die Delkredere- und Inkassodienstleistungen für die Warenlieferanten zusammengefasst.

Direkte Erträge und Aufwendungen werden den Segmenten zugewiesen. Verrechnungen zwischen den Geschäftseinheiten sind zu Marktpreisen erfasst, wie sie externen Kunden für ähnliche Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden. Im Segment Zentrale Dienste werden Erträge und Kosten übergeordneter Dienstleistungen verbucht, die den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft plant zur langfristigen Finanzierung des Konzerns die Emission eines Schuldscheindarlehens (SSD) über EUR 150. Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufzunehmen. Die Transaktion soll im ersten Quartal 2008 abgewickelt werden.

### 3. Immaterielles Anlagevermögen / Sachanlagen

Die Zusammensetzung des Immateriellen Anlagevermögens und der Sachanlagen präsentiert sich wie folgt:

#### Stand am 31.12.2007

	Anschaff- ungskosten	Zugänge (Abgänge)	Anschaff- ungskosten	Kumulierte Abschrei- bungen	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Kumulierte Abschrei- bungen	Netto- buchwert
	31.12.2006	2007	31.12.2007	31.12.2006	2007	31.12.2007	31.12.2007
Immaterielles Anlagevermögen							
Software	1'972'059		1'972'059	-1'971'103	-956	-1'972'059	0
Total Immaterielles Anlagevermögen	1'972'059		1'972'059	-1'971'103	-956	-1'972'059	0
Sachanlagen							
Fahrzeuge	734'813	30'499	765'312	-578'384	-99'142	-677'526	87'786
Kunstgegenstände	33'671		33'671				33'671
Büroeinrichtung und EDV Hardware	3'359'264	23'269	3'382'533	-3'277'405	-65'046	-3'342'451	40'082
Total Sachanlagen	4'127'748	53'768	4'181'516	-3'855'789	-164'188	-4'019'977	161'539
Total	6'099'807	53'768	6'153'575	-5'826'892	-165'144	-5'992'036	161'539

#### Stand am 31.12.2006

	Anschaff- ungskosten	Zugänge (Abgänge)	Anschaff- ungskosten	Kumulierte Abschrei- bungen	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Kumulierte Abschrei- bungen	Netto- buchwert
	31.12.2005	2006	31.12.2006	31.12.2005	2006	31.12.2006	31.12.2006
Immaterielles Anlagevermögen							
Software	1'972'059		1'972'059	-1'882'057	-89'046	-1'971'103	956
Total Immaterielles Anlagevermögen	1'972'059		1'972'059	-1'882'057	-89'046	-1'971'103	956
Sachanlagen							
Fahrzeuge	573'161	161'652	734'813	-498'375	-80'009	-578'384	156'429
Kunstgegenstände	33'671		33'671				33'671
Büroeinrichtung und EDV Hardware	3'290'367	68'897	3'359'264	-3'127'376	-150'029	-3'277'405	81'859
Total Sachanlagen	3'897'199	230'549	4'127'748	-3'625'751	-230'038	-3'855'789	271'959
Total	5'869'258	230'549	6'099'807	-5'507'808	-319'084	-5'826'892	272'915

#### 4. Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen

	2007	2006
Bestand 1. Januar	480'858'746	451'626'021
Gewährung neuer Darlehen, Erhöhung bestehende Darlehen, Rückzahlungen	191'745'960	100'075'145
Währungs- und sonstige Anpassungen	897'423	-2'498'070
Umklassierung gemäss Laufzeit	-79'896'812	-68'344'350
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>593'605'317</b>	<b>480'858'746</b>

Die langfristigen Forderungen in Fremdwährungen gegenüber Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in EUR umgerechnet. Die durchschnittlichen Zinssätze für die wichtigsten Währungen per 31. Dezember betragen:

	2007	2006
EUR	4.89%	4.55%
CHF	4.08%	4.25%

#### 5. Beteiligungen

Beteiligungen	Hauptaktivitäten	Aktienkapital	Quote	Beteiligungswert	
Würth Financial Services AG, Küsnacht	Finanz- und Vorsorgeberatung	CHF 4.5 Mio.	100%	EUR	462'921
Würth Invest AG, Chur	Asset Management	CHF 23.0 Mio.	100%	EUR	14'748'317
Oberhänsli & Partner AG, Thalwil	Versicherungsbrokerage für Firmen- und Privatkunden	CHF 0.15 Mio.	100%	EUR	5'436'579
Kosy, Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH, Künzelsau, Deutschland	Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des holzverarbeitenden Handwerks	DEM 0.1 Mio.	100%	EUR	49'084
<b>Total</b>				<b>EUR</b>	<b>20'696'901</b>

Die Würth Invest AG erbringt Vermögensanlagendienstleistungen gegenüber dem Würth-Konzern, insbesondere die Anlage liquider Mittel. Würth Financial Services AG erbringt Beratungs- und andere Dienstleistungen im Bereich der Vermögensbildung, der Vermögensanlage und der Absicherung gegenüber Risiken, einschliesslich der Vermittlung von Anlage- und Versicherungsmöglichkeiten. Die Oberhänsli & Partner AG ist als Versicherungsbroker tätig. Kosy GmbH wurde zur Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des holzverarbeitenden Handwerks gegründet.

Die Würth Leasing AG wurde per 31. August 2007 an die Würth Leasing International Ges.m.b.H., Österreich verkauft. Der Verkaufspreis betrug EUR 0.9 Mio. Die Differenz zum Buchwert betrug EUR 0.6 Mio.

Aufgrund der reduzierten Erwartungen bezüglich Ergebnisentwicklung der Oberhänsli & Partner AG wurde der Beteiligungswert per 31.12.2007 um EUR 3.6 Mio. reduziert.

## 6. Sonstige Forderungen

	2007	2006
Forderungen gegenüber Dritten	1'223'839*	776'142
Übrige kurzfristige Forderungen	308'515	8'654
<b>Total Sonstige Forderungen</b>	<b>1'532'354</b>	<b>784'796</b>

## 7. Eigenkapital

Der folgende Betrag ist frei verfügbar:

	2007	2006
Total Eigenkapital	139'711'448	124'431'948
Immaterielles	0	-956
Anlagevermögen		
<b>Frei verfügbarer Betrag</b>	<b>139'711'448</b>	<b>124'430'992</b>

Der Gewinn vor Steuern der Würth Finance Group übersteigt das Ergebnis vor Steuern des Einzelabschlusses der Gesellschaft um EUR 4.5 Mio. (2006: TEUR 290). Dies ergibt sich aus der Tatsache, dass die Jahresergebnisse der anderen Gruppengesellschaften Teil der konsolidierten Rechnung sind. Die Differenz im Konzerngewinn beläuft sich auf EUR 1.4 Mio. (2006: TEUR 176) und die Differenz bei den Steuern (inklusive der Effekte aus latenten Steuern) ist TEUR 418 (2006: TEUR 114).

Die Differenz im Eigenkapital der Würth Finance Group zum Einzelabschluss der Gesellschaft beträgt TEUR 843. Die Differenz erklärt sich aus der Tatsache, dass die Tochtergesellschaften im Einzelabschluss der Gesellschaft zu den effektiven Kosten bewertet sind. Die Differenz besteht aus Gewinnvorträgen und Währungseffekten.

## 8. Anleihen

Im Jahr 2007 hat die Würth Finance International B.V. folgende Anleihe ausgegeben:

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Agio/Disagio	Total 31.12.2007	Zinssatz
Langfristig					
12.06.2014	EUR 300'000'000	300'000'000	-1'486'034	298'513'966	4.75%
<b>Total Buchwert neu ausgegebene Anleihe</b>				<b>298'513'966</b>	
12.06.2014	EUR 300'000'000		*	294'441'000	4.75%
<b>Total Marktwert neu ausgegebene Anleihe</b>				<b>294'441'000</b>	

Stand am 31.12.2007

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Agio/ Disagio	Total 31.12.2007	Zinssatz
Langfristig					
31.03.2010	EUR 150'000'000	150'000'000	-778'035	149'221'965	4.25%
23.09.2011	USD 50'000'000 1)	33'976'624	-111'614	33'865'010	5.06%
08.06.2012	EUR 100'000'000	100'000'000	-283'575	99'716'425	3.50%
31.05.2013	EUR 100'000'000	100'000'000	-630'238	99'369'762	4.25%
12.06.2014	EUR 300'000'000	300'000'000	-1'486'034	298'513'966	4.75%
<b>Total langfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>680'687'128</b>	
Kurzfristig					
21.02.2008	CHF 150'000'000	90'596'122	0	90'596'122	4.00%
<b>Total kurzfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>90'596'122</b>	
<b>Total Anleihen</b>				<b>771'283'250</b>	

Marktwerte	Nominal EUR	Marktwert	Zinssatz
21.02.2008	90'596'122	90'876'970	4.00%
31.03.2010	150'000'000	147'931'500	4.25%
23.09.2011	33'976'624 1)	35'794'490	5.06%
08.06.2012	100'000'000	94'060'000	3.50%
31.05.2013	100'000'000	95'897'000	4.25%
12.06.2014	300'000'000	294'441'000	4.75%
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember</b>		<b>759'000'960</b>	

1) US Private Placement

Stand am 31.12.2006

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Agio/ Disagio	Total 31.12.2006	Zinssatz
<b>Langfristig</b>					
21.02.2008	CHF 150'000'000	93'283'582	-106'389	93'177'193	4.00%
31.03.2010	EUR 150'000'000	150'000'000	-1'123'839	148'876'161	4.25%
23.09.2011	USD 50'000'000 1)	37'933'389	-140'738	37'792'651	5.06%
08.06.2012	EUR 100'000'000	100'000'000	-347'775	99'652'225	3.50%
31.05.2013	EUR 100'000'000	100'000'000	-746'602	99'253'398	4.25%
<b>Total langfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>478'751'628</b>	

<b>Total Anleihen</b>	<b>478'751'628</b>
-----------------------	--------------------

Marktwerte	Nominal EUR	Marktwert	Zinssatz
21.02.2008	93'283'582	98'006'884	4.00%
31.03.2010	150'000'000	155'610'535	4.25%
23.09.2011	37'933'389 1)	38'649'238	5.06%
08.06.2012	100'000'000	99'553'123	3.50%
31.05.2013	100'000'000	103'753'624	4.25%
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember</b>			<b>495'573'404</b>

1) US Private Placement

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Obliegenheiten ist unwiderruflich und unbeding, gesamtschuldnerisch durch Garantien sichergestellt. Die Anleihe mit Verfall per 21.02.2008 ist durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau sichergestellt. Die Anleihen per 31.03.2010, 08.06.2012, 31.05.2013 sowie die Anleihe per 12.06.2014 sind zusätzlich durch die Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau und diejenige für das US Private Placement mit Verfall per 23.09.2011 zusätzlich durch die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, Künzelsau sichergestellt.

Die effektiven Zinssätze weichen nicht wesentlich von den Nominalzinssätzen ab.

## 9. Sonstige Verbindlichkeiten

	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2'286'781	1'270'799
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'520'516	2'668'255
Sonstige Abgrenzungen	1'501'976	1'627'172
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>13'309'273</b>	<b>5'566'226</b>

Die sonstigen Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus zurückgestellten Personalkosten.

## 10. Zinsertrag und Zinsaufwand

<u>Zinsertrag</u>	2007	2006
Zins aus Darlehen an verbundene Unternehmen und Familienstiftungen	41'733'519	31'191'116
Zins aus Leasing-Refinanzierungen	7'382'181	5'600'097
Zins aus Kontokorrenten Würth-Gruppe	10'013'444	5'703'158
Übrige Zinserträge, konzernfremd	1'627'994	1'504'703
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>60'757'138</b>	<b>43'999'074</b>

<u>Zinsaufwand</u>	2007	2006
Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen	28'925'369	22'233'480
Zinsaufwendungen für Kontokorrente und Festgelder (Würth-Gruppe)	23'062'788	13'884'087
Übrige Zinsaufwendungen, konzernfremd	830'560	309'634
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>52'818'717</b>	<b>36'427'201</b>

## 11. Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft/Erfolg aus Handels und Wertschriftengeschäft

	31.12.2007	31.12.2006
Skontoerträge	222'718	200'916
Dienstleistungs-Ertrag Konzern	297'748	0
Delkredere- und Zahlungsregulierungsertrag	9'749'027	8'249'617
<b>Total Kommissions- und Dienstleistungsertrag</b>	<b>10'269'493</b>	<b>8'450'533</b>
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft		
Erfolg aus Devisengeschäften	4'787'199	3'859'565
Erfolg aus Wertschriftengeschäften	675'997	135'374
<b>Total Handels- und Wertschriftengeschäft</b>	<b>5'463'197</b>	<b>3'994'939</b>

## 12. Entschädigungen an das Personal

Am 31. Dezember 2007 beschäftigte die Gesellschaft 55 Mitarbeitende (2006: 59), davon 8 (2006: 9) auf Teilzeitbasis.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Löhne und Gehälter	4'746'328	4'326'592
Personalvorsorge	399'973	399'398
Personalvorsorge (auf Bonus)	239'454	240'000
Sozialversicherungen	306'741	338'717
Sonstige Personalkosten	51'006	135'143
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5'743'502</b>	<b>5'439'850</b>

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen ist die Würth Finance International B.V. für die Personalvorsorge an eine unabhängige Sammelstiftung von externen Versicherungsgesellschaften angeschlossen. Die Arbeitnehmer leisten einen Beitrag in Höhe von 3% des versicherten Jahressalärs. Die Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit freiwillige Beiträge zu leisten. Zusätzlich existiert eine Kaderversicherung für Geschäftsführer und Prokuristen der Gesellschaft, bei der die Arbeitnehmer 50% der zusätzlichen Beiträge selber leisten. Bei einer weiteren Lösung für die Geschäftsführer betragen die jährlichen Arbeitnehmerbeiträge 25% des Gesamtbeitrags.

Aufgrund der faktischen Risikoträgerschaft der Gesellschaft und vor allem der 2005 angepassten gesetzlichen Grundlage in der Schweiz wird die Personalvorsorge als leistungsorientierter Plan behandelt. Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienende Vermögenswerte werden jährlich von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch neu bewertet. Die nachfolgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage dieses leistungsorientierten Vorsorgeplanes per 31. Dezember 2007:

	2007	2006	2005
<b>Vorsorgeaufwand</b>			
Aufwand laufende Periode	-356'934	-515'445	-626'462
Arbeitnehmerbeiträge	185'412	147'091	136'749
Zinsaufwand für Vorsorgeverpflichtungen	-202'185	-172'066	-144'383
Erwarteter Ertrag der Aktiven	183'572	158'783	125'860
Erfassung versicherungsmath. Gewinne (Verluste)	-209'838	-87'263	0
Auswirkungen der Obergrenze in IAS 19.58b	0	69'502	63'545
<b>Netto Vorsorgeaufwand</b>	<b>-399'973</b>	<b>-399'398</b>	<b>-444'691</b>
Tatsächlicher Ertrag (Verlust) der Vermögenswerte	-17'911	181'491	-11'059

Veränderung in der Bilanz	2007	2006	2005
Benefit obligation Ende Jahr	-6'028'341	-5'389'987	-4'510'284
Fair Value des Vermögens	5'984'711	5'359'349	4'550'086
Differenzbetrag	-43'630	-30'638	39'802
Saldo der noch nicht in der BZ angesetzten versicherungsmath. (Gewinne) / Verluste			30'665
Auswirkungen der Obergrenze in IAS 19.58			-70'467
<b>Netto Passivum</b>	<b>43'630</b>	<b>30'638</b>	<b>0</b>

Veränderung der Verpflichtung	2007	2006	2005
Benefit obligation per 1.1.	5'389'987	4'510'284	3'763'262
Zinsaufwand	202'185	172'066	144'391
Laufender Dienstzeitaufwand	356'934	515'445	491'395
Beiträge der Teilnehmer des Plans	185'412	147'091	135'102
Versicherungsmath. (Gewinne) / Verluste	8'355	79'726	-186'050
Ausbezahlte Leistungen	45'563	132'754	193'760
Wechselkurseffekte	-160'096	-167'379	-31'576
<b>Benefit obligation per 31.12.</b>	<b>6'028'341</b>	<b>5'389'987</b>	<b>4'510'284</b>

Veränderung des Vermögens	2007	2006	2005
Fair Value des Vermögens per 1.1.	5'359'349	4'550'086	3'817'823
Erwartete Erträge auf Planvermögen	183'572	158'783	125'867
Beiträge der Teilnehmer des Plans	185'412	147'091	135'102
Beiträge des Arbeitgebers	572'291	515'852	446'371
Ausbezahlte Leistungen	45'563	132'754	193'760
Versicherungsmath. (Gewinne) / Verluste	-201'483	22'708	-136'927
Wechselkurseffekte	-159'994	-167'925	-31'910
<b>Fair Value des Vermögens per 31.12.</b>	<b>5'984'710</b>	<b>5'359'349</b>	<b>4'550'086</b>

Annahmen	2007	2006	2005
Diskontierungssatz	3.75%	3.75%	3.75%
Erwartete Rendite auf Planvermögen	3.25%	3.25%	3.00%
Lohnentwicklung bis Alter 54	1%	1%	1%
ab Alter 55	0%	0%	0%
Rentenentwicklung	0.00%	0.00%	0.00%
Austritts-WS	BVG 2005	BVG 2000	BVG 2000

Das Planvermögen der Sammelstiftung besteht aus Guthaben bei einer Versicherungsgesellschaft.

Die Gesellschaft verfügt über keine direkten oder indirekten aktien- oder optionsbasierten Vergütungen zugunsten der Mitarbeitenden.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2008 mit Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von ca. EUR 735'000.

### 13. Körperschaftssteuer

Die Würth Finance International B.V. unterliegt sowohl der Niederländischen, als auch der Schweizerischen Körperschaftssteuer. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2007 geschuldet sind oder in Zukunft veranlagt werden, sind per 31. Dezember 2007 zurückgestellt.

Der relevante Steuersatz für die Niederlande beträgt 25.5%. (2006: 29.6%) Aufgrund der separaten Besteuerung von Hauptsitz und Zweigniederlassung nach den jeweils gültigen Richtlinien in den entsprechenden Ländern, besteht eine Abweichung zwischen dem effektiven Steuersatz und dem relevanten Steuersatz für die Niederlande.

Die Überleitungsrechnung der Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Ergebnis vor Ertragssteuern	18'366'648	19'135'775
Erwarteter Steueraufwand zum aktuellen Steuersatz 2007 (24%) / 2006 (24%)	-4'407'995	-4'592'586
Auflösung nicht benötigter Steuerrückstellung	2'084'180	398'365
Steuerrückerstattung, Differenz zu Steuersatz	-763'333	-713'186
Effektiver Steueraufwand	-3'087'148	-4'907'407

Differenzen zum aktuellen Steuersatz ergeben sich aus Differenzen zwischen der Besteuerung in den Niederlanden und der Schweiz.

Es bestehen keine Bewertungsunterschiede, die zu einer latenten Steuerschuld oder einem latenten Steuerguthaben führen würden.

### 14. Transaktionen mit Nahestehenden

Als operative Treasury-Einheit der Würth-Gruppe trägt die Gesellschaft die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme, für das Management der finanziellen Risiken sowie für die Finanzierung von Würth Konzerngesellschaften. Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen nebst sämtlichen Würth Konzerngesellschaften die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächsten Angehörigen und nahe stehenden Unternehmen.

	2007	2006
Forderungen gegenüber Nahestehenden	1'429'254'329	1'238'817'036
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	530'178'318	630'051'987

Die Transaktionen mit Nahestehenden entsprechen marktüblichen Konditionen. Betreffend Zinsertrag und Zinsaufwand wird auf Anmerkung 10 verwiesen.

#### Vergütung der Geschäftsleitung der Gesellschaft

	2007	2006
Laufende Entschädigungen Geschäftsleitung	1'061'650	900'954
Total Vergütung Geschäftsleitung	1'061'650	900'954

Im 2007 und 2006 wurden keine weiteren Vergütungen (langfristige Entschädigungen, Abgangsentschädigungen, Beteiligungspläne) an die Geschäftsleitung getätigt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Aufsichtsrats honorare von EUR 91'592 bezahlt (2006: EUR 142'696). Die Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder betragen im Jahr 2007 EUR 1'061'650 (2006: EUR 900'954).

#### 15. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat für Würth-Gruppengesellschaften Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen abgegeben. Es handelt sich dabei um Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften und vertragliche Zusagen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen der Würth Group of North America (private placements).

Die bereits zugesagten und unwiderruflichen, aber noch nicht beanspruchten Kreditzusagen werden zum Nominalwert offen gelegt.

Eventualverpflichtungen	2007	2006
Garantien, Bürgschaften und Patronatserklärungen	164'235'615	172'038'428
	164'235'615	172'038'428
Unwiderrufliche Zusagen	2007	2006
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	27'953'410	57'110'000
	27'953'410	57'110'000

Die Transaktionen mit Nahestehenden entsprechen marktüblichen Konditionen.

## 16. Verpflichtungen aus Mietverträgen (Operating Leasing)

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Fällig innerhalb eines Jahres	659'137	662'757
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	599'935	1'760'308

Teile der in obiger Tabelle repräsentierten durch die Gesellschaft gemieteten Flächen wurden an andere Gesellschaften untervermietet. Es bestehen zwei Verträge. Der erste über CHF 76'674 pro Jahr hat eine feste Laufzeit bis 30.09.2009. Der zweite über CHF 77'840 pro Jahr hatte eine feste Laufzeit bis 31.12.2007.

## 17. Finanzinstrumente und Risikomanagement

### a) Finanzielles Risikomanagement

Den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind finanzielle Risiken inhärent, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch einen systematischen Risikomanagementprozess erfolgt. Zur Gewährleistung der Revisionssicherheit und der Informationstransparenz wird eine strikte Funktionstrennung zwischen Risiko eingehenden Stellen und Risiko überwachenden Stellen eingehalten. Die Messung und Überwachung der finanziellen Risiken erfolgt uneingeschränkt durch die Risiko kontrollierenden Stellen der Gesellschaft. Die Steuerung finanzieller Risiken erfolgt anhand schriftlich definierter, interner Richtlinien oder aufgrund protokollierter strategischer Handlungsvorgaben. Änderungen der internen Richtlinien erfolgen gemäss einem definierten Prozess und sind durch die Aufsichtsorgane der Gesellschaft zu genehmigen.

Zur Absicherung der finanziellen Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Gesellschaft erwartet, dass generell jegliche Wertverminderung einer Position durch die entsprechende Wertzunahme des Absicherungsgeschäfts ausgeglichen wird.

Die Beschränkung der finanziellen Risiken erfolgt über die Festlegung der zulässigen Instrumente sowie eines auf täglicher Basis einzuhaltenden Limitensystems. Eine entsprechende Berichterstattung durch die Risiko kontrollierenden Stellen zuhanden der Geschäftsleitung erfolgt auf täglicher Basis. Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management der Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

### Wechselkursrisiken

Die Gesellschaft tätigt für den Konzern weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr auf den ausgewiesenen Vermögenswerten und Erträgen, die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen der Exposurewährung und der Bilanzierungswährung EUR ergibt.

Für die Steuerung von Wechselkursrisiken sind Einzellimiten pro Währung respektive pro geographische Region festgelegt. Zur Steuerung der Devisenrisiken werden Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Cross Currency Swaps und Devisenoptionen eingesetzt. Die Positionen werden täglich bewertet und überwacht.

Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Fremdwährungspositionen per 31. Dezember:

	Währung	Marktszenario	Einfluss auf Erfolg in TEUR
2007	USD	+10%	47
		-10%	-57
	CHF	+10%	-2'278
		-10%	2'785
2006	USD	+10%	3'619
		-10%	-4'423
	CHF	+10%	-2'290
		-10%	2'799

**Bilanz nach Währungen per 31.12.2007**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	Beträge in EUR-Gegenwert					
	EUR-Gegenwert	EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>AKTIVEN</b>						
Sachanlagen	162	162				
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	593'605	554'998		30'004		8'603
Sonstige Finanzanlagen	20'697	49		20'648		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	806'677	603'943	66'841	89'520	10'259	36'114
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000				
Positive Wiederbeschaffungswerte	9'429	9'429				
Sonstige Forderungen	1'532	774		758		
Rechnungsabgrenzungsposten	506	387	16	103		
Bankguthaben	55'158	45'078	2'408	1'343	1'516	4'813
	<b>1'495'766</b>	<b>1'222'820</b>	<b>69'265</b>	<b>142'376</b>	<b>11'775</b>	<b>49'530</b>
<b>PASSIVEN</b>						
Anleihen (langfristig)	680'687	646'822	33'865			
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	44			44		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfristig)	6'795		6'795			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfristig)	523'383	372'890	40'168	6'803	2'212	101'310
Anleihen (kurzfristig)	90'596			90'596		
Steuerrückstellungen	5'655	5'655				
Negative Wiederbeschaffungswerte	14'948	14'948				
Sonstige Verbindlichkeiten	13'309	10'503	918	1'241	538	109
Rechnungsabgrenzungsposten	20'637	17'063	463	3'111		
Eigenkapital	139'712	139'712				
<b>TOTAL</b>	<b>1'495'766</b>	<b>1'207'593</b>	<b>82'209</b>	<b>101'795</b>	<b>2'750</b>	<b>101'419</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>15'227</b>	<b>-12'944</b>	<b>40'581</b>	<b>9'025</b>	<b>-51'889</b>
Devisenterminkontrakte		28'556	-28'344	-45'717	-9'506	59'846
Cross Currency Swaps		-76'660	40'772	30'199	0	-5'268
<b>Position inkl. derivative Instrumente</b>		<b>-32'877</b>	<b>-516</b>	<b>25'063</b>	<b>-481</b>	<b>2'689</b>

**Bilanz nach Währungen per 31.12.2006**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	Beträge in EUR-Gegenwert					
	EUR-Gegenwert	EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>AKTIVEN</b>						
Immaterielles Anlagevermögen	1	1				
Sachanlagen	272	272				
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	480'859	399'907		77'929		3'023
Sonstige Finanzanlagen	25'942	49		25'893		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	724'017	639'483	7'622	26'329	16'270	34'313
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000				
Positive Wiederbeschaffungswerte	16'484	16'484				
Sonstige Forderungen	785	785				
Rechnungsabgrenzungsposten	1'154	268	13	873		
Wertschriften	362	99		263		
Bankguthaben	18'943	13'935	1'062	933	178	2'835
	<b>1'276'819</b>	<b>1'079'283</b>	<b>8'697</b>	<b>132'220</b>	<b>16'448</b>	<b>40'171</b>
<b>PASSIVEN</b>						
Anleihen	478'752	347'914	37'768	93'070		
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	31			31		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	630'052	442'636	110'371	5'153	5'548	66'344
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	41	34		7		
Steuerrückstellungen	6'440	6'440				
Negative Wiederbeschaffungswerte	18'557	18'557				
Sonstige Verbindlichkeiten	5'566	1'970	1'294	1'787	458	57
Rechnungsabgrenzungsposten	12'948	9'225	517	3'206		
Eigenkapital	124'432	124'432				
<b>TOTAL</b>	<b>1'276'819</b>	<b>951'208</b>	<b>149'950</b>	<b>103'254</b>	<b>6'006</b>	<b>66'401</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>128'075</b>	<b>-141'253</b>	<b>28'966</b>	<b>10'442</b>	<b>-26'230</b>
Devisenterminkontrakte		-40'015	55'929	-34'868	-10'769	31'579
Devisenoptionen (nicht deltagewichtet)		-3'000	0	0	0	3'021
Cross Currency Swaps		-78'620	45'520	31'095	0	-3'645
<b>Position inkl. derivative Instrumente</b>		<b>6'440</b>	<b>-39'804</b>	<b>25'193</b>	<b>-327</b>	<b>4'725</b>

## Zinsrisiken

Die Gesellschaft finanziert weltweit die Würth-Konzerngesellschaften und ist deshalb Zinsrisiken ausgesetzt. Unter Zinsrisiko versteht die Gesellschaft negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen in allen Währungen ergeben können. Ein grosser Anteil der Ausleihungen an die Konzerngesellschaften wird mittels festverzinslichen Anleihen refinanziert, welche sehr ähnliche Laufzeiten und Zinsbindungen aufweisen. Die maximale Risikobereitschaft im Zinsbereich ist mit einer Sensitivität in Bezug auf das Eigenkapital definiert. Bei adversen Veränderungen der Zinssätze der einzelnen Währungen um 100 Basispunkte wird das maximale Verlustpotenzial ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt. Die Gesellschaft hält die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Eigenkapitalbasis beziehungsweise auf die Vermögens- und Ertragslage niedrig und orientiert sich mittelfristig an einer maximalen Eigenkapital-Sensitivität von 4%. Die Steuerung der Finanzstruktur erfolgt durch den Einsatz von derivativen Zinsinstrumenten.

### Analyse der Eigenkapitalsensitivität per 31. Dezember in TSD

Eigenkapitalsensitivität 2007						
Währung	Veränderung in bp	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
EUR	+100	+415	-850	-1059	+5476	+3982
USD	+100	+16	+2	+26	0	+44
CHF	+100	-3	-36	-400	-25	-464
Others	+100	-1	-84	-265	0	-350

Eigenkapitalsensitivität 2007						
Währung	Veränderung in bp	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
EUR	-100	-415	+850	+1059	-5476	-3982
USD	-100	-16	-2	-26	0	-44
CHF	-100	+3	+36	+400	+25	+464
Others	-100	+1	+84	+265	0	+350

Eigenkapitalsensitivität 2006						
Währung	Veränderung in bp	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
EUR	+100	+105	-256	-2237	+949	-1439
USD	+100	+42	-47	+44	0	+39
CHF	+100	+16	-49	+9	-69	-93
Others	+100	+24	-56	-47	0	-79

Eigenkapitalsensitivität 2006						
Währung	Veränderung in bp	≤6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
EUR	-100	-105	+256	+2237	-949	+1439
USD	-100	-42	+47	-44	0	-39
CHF	-100	-16	+49	-9	+69	+93
Others	-100	-24	+56	+47	0	+79

**Bilanz nach Fälligkeit per 31.12.2007**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		auf Sicht	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>AKTIVEN</b>					
Sachanlagen	162	162			
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	593'605			342'662	250'943
Sonstige Finanzanlagen	20'697	20'697			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	806'677	514'161	292'516		
Darlehen an Familienstiftungen	8'000		8'000		
Positive Wiederbeschaffungswerte	9'429	9'429			
Sonstige Forderungen	1'532	1'532			
Rechnungsabgrenzungsposten	506	506			
Bankguthaben	55'158	55'158			
<b>TOTAL</b>	<b>1'495'766</b>	<b>601'645</b>	<b>300'516</b>	<b>342'662</b>	<b>250'943</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Anleihen (langfristig)	680'687			282'803	397'884
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	44	44			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfristig)	6'795			6'795	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfristig)	523'383	339'894	183'489		
Anleihen (kurzfristig)	90'596		90'596		
Steuerrückstellungen	5'655	5'655			
Negative Wiederbeschaffungswerte	14'948	14'948			
Sonstige Verbindlichkeiten	13'309	13'309			
Rechnungsabgrenzungsposten	20'637	20'637			
Eigenkapital	139'712	139'712			
<b>TOTAL</b>	<b>1'495'766</b>	<b>534'199</b>	<b>274'085</b>	<b>289'598</b>	<b>397'884</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>67'446</b>	<b>26'431</b>	<b>53'064</b>	<b>-146'941</b>
Zinssatz-Swaps			17'483	15'165	60'989
<b>Position inkl. derivative Instrumente</b>		<b>67'446</b>	<b>43'914</b>	<b>68'229</b>	<b>-85'952</b>

**Bilanz nach Fälligkeit per 31.12.2006**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit			
		auf Sicht	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>AKTIVEN</b>					
Immaterielles Anlagevermögen	1	1			
Sachanlagen	272	272			
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	480'859			324'583	156'276
Sonstige Finanzanlagen	25'942	25'942			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	724'017	416'940	307'077		
Darlehen an Familienstiftungen	8'000		8'000		
Positive Wiederbeschaffungswerte	16'484	16'484			
Sonstige Forderungen	785	785			
Rechnungsabgrenzungsposten	1'154	1'154			
Wertschriften	362	362			
Bankguthaben	18'943	18'943			
<b>TOTAL</b>	<b>1'276'819</b>	<b>480'883</b>	<b>315'077</b>	<b>324'583</b>	<b>156'276</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Anleihen	478'752			279'846	198'906
Commercial Paper	0				
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	31	31			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	630'052	395'119	179'346	55'587	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	41	41			
Steuerrückstellungen	6'440	6'440			
Negative Wiederbeschaffungswerte	18'557	18'557			
Sonstige Verbindlichkeiten	5'566	5'566			
Rechnungsabgrenzungsposten	12'948	12'948			
Eigenkapital	124'432	124'432			
<b>TOTAL</b>	<b>1'276'819</b>	<b>563'134</b>	<b>179'346</b>	<b>335'433</b>	<b>198'906</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>-82'251</b>	<b>135'731</b>	<b>-10'850</b>	<b>-42'630</b>
Zinssatz-Swaps			-47'544	68'225	-15'453
<b>Position inkl. derivative Instrumente</b>		<b>-82'251</b>	<b>88'187</b>	<b>57'375</b>	<b>-58'083</b>

**Bilanz nach Zinsvarianten per 31.12.2007**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	festverzinslich	variabel verzinslich	nicht direkt zinsabhängig
<b>AKTIVEN</b>				
Sachanlagen	162			162
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	593'605	593'605		
Sonstige Finanzanlagen	20'697			20'697
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	806'677	503'908	237'375	65'394
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000		
Positive Wiederbeschaffungswerte	9'429		9'429	
Sonstige Forderungen	1'532		921	611
Rechnungsabgrenzungsposten	506			506
Bankguthaben	55'158		55'158	
<b>TOTAL</b>	<b>1'495'766</b>	<b>1'105'513</b>	<b>302'883</b>	<b>87'370</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Anleihen (langfristig)	680'687	680'687		
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	44			44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (langfristig)	6'795	6'795		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (kurzfristig)	523'383	183'488	339'895	
Anleihen (kurzfristig)	90'596	90'596		
Steuerrückstellungen	5'655			5'655
Negative Wiederbeschaffungswerte	14'948			14'948
Sonstige Verbindlichkeiten	13'309			13'309
Rechnungsabgrenzungsposten	20'637			20'637
Eigenkapital	139'712			139'712
<b>TOTAL</b>	<b>1'495'766</b>	<b>961'566</b>	<b>339'895</b>	<b>194'305</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>143'947</b>	<b>-37'012</b>	<b>-106'935</b>

**Bilanz nach Zinsvarianten per 31.12.2006**

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	festverzinslich	variabel verzinslich	nicht direkt zinsabhängig
<b>AKTIVEN</b>				
Immaterielles Anlagevermögen	1			1
Sachanlagen	272			272
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	480'859	480'859		
Sonstige Finanzanlagen	25'942			25'942
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	724'017	495'843	149'310	78'864
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000		
Positive Wiederbeschaffungswerte	16'484		16'484	
Sonstige Forderungen	785		785	
Rechnungsabgrenzungsposten	1'154			1'154
Wertschriften	362		362	
Bankguthaben	18'943		18'943	
<b>TOTAL</b>	<b>1'276'819</b>	<b>984'702</b>	<b>185'884</b>	<b>106'233</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Anleihen	478'752	478'752		
Commercial Paper	0			
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung	31			31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	630'052	234'933	395'119	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	41		41	
Steuerrückstellungen	6'440			6'440
Negative Wiederbeschaffungswerte	18'557			18'557
Sonstige Verbindlichkeiten	5'566			5'566
Rechnungsabgrenzungsposten	12'948			12'948
Eigenkapital	124'432			124'432
<b>TOTAL</b>	<b>1'276'819</b>	<b>713'685</b>	<b>395'160</b>	<b>167'974</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>271'017</b>	<b>-209'276</b>	<b>-61'741</b>

### Kreditrisiken

Um die Kreditrisiken zu minimieren, werden nur Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen externen Gegenparteien aufgenommen. Bei Banken bedeutet dies z.B. ein Standard & Poor's Minimalrating von A-. Für jede Rating-Stufe sind verbindliche Gegenparteilimiten definiert. Deren absolute Höhe wird von den Aufsichtsgremien regelmässig kritisch hinterfragt und wenn nötig angepasst. Gruppeninterne Gegenparteien werden von der Gesellschaft zusammen mit dem zuständigen Konzernführungsmitglied überwacht und mit einer Kreditlimite versehen. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Gesellschaft, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Die entsprechenden Bonitätseinstufungen der internen und externen Gegenparteien und die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken werden kontinuierlich überwacht.

Die Gegenparteirisiken aus dem Delkredere-Geschäft wurden zu 100% an erstklassige Rückversicherungsgesellschaften abgetreten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Wert sämtlicher finanziellen Aktiven sowie nicht beanspruchten, unwiderruflichen Kreditzusagen, welche in der Jahresrechnung ausgewiesen werden. Für allfällige Kreditrisiken in Bezug auf Ausleihungen gegenüber einzelnen Würth-Gruppengesellschaften bestehen Patronatserklärungen der übergeordneten Muttergesellschaft.

### **Kreditrisiken per 31. Dezember**

	<b>Bruttokreditrisiken 2007</b>	<b>Bruttokreditrisiken 2006</b>
<b>Langfristig</b>	<b>593'605'317</b>	<b>480'858'746</b>
<b>Würth Gesellschaften</b>		
- Elektrogrosshandel	39'298'620	52'313'569
- Elektronik	7'000'000	12'500'000
- Finanzen	185'420'414	159'484'351
- Handel	63'783'792	48'587'283
- Industrie	21'000'000	23'607'757
- Produktion	20'661'847	13'410'137
- Verwaltung	256'440'644	170'955'649
<b>Kurzfristig</b>	<b>511'907'496</b>	<b>495'842'822</b>
<b>Würth Gesellschaften</b>		
- Elektrogrosshandel	21'752'507	22'512'896
- Elektronik	5'500'000	25'200'000
- Finanzen	158'481'603	132'486'111
- Handel	97'972'685	166'907'632
- Industrie	4'585'082	11'119'262
- IT	100'000	1'124'378
- Produktion	25'319'345	11'363'355
- Verwaltung	198'196'274	125'129'188
<b>Bankguthaben</b>	<b>55'157'567</b>	<b>18'943'579</b>
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>9'428'738</b>	<b>16'484'102</b>
<b>Eventualverpflichtungen</b>	<b>164'235'615.00</b>	<b>172'038'428.00</b>
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>	<b>27'953'410.00</b>	<b>57'110'000.00</b>
<b>Total Kreditrisiken</b>	<b>1'362'288'143</b>	<b>1'241'277'677</b>

Da die Gesellschaft als Treasury-Organisation innerhalb des Konzerns keine Sicherheiten für die Forderungen erhält, sind die Brutto- und Nettorisiken identisch. Die Bankguthaben sind bei Banken mit einem minimalen Rating von «A+» angelegt. Im Bereich Kreditrisiko bestehen weder überfällige noch problembehaftete Positionen. Somit wurden weder Wertberichtigungen vorgenommen noch besteht der Bedarf dazu.

#### Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft benötigt genügend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen übergeordneter Konzernweisungen sind Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Gesellschaft anzulegen und diese der Gruppe mit Unterstützung der Gesellschaft zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zur Verfügung zu stellen.

Das Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Zahlungsbereitschaft des Würth-Konzerns sicher zu stellen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird durch den Bereich Cash Management überwacht.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's und Fitch beurteilen die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating „A“) erlaubt der Gesellschaft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch unter ausserordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Gesellschaft zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

#### b) Derivative Finanzinstrumente

<b><u>Positionen per 31. Dezember 2007 in TSD EUR</u></b>	Kontraktwert oder Nominalbetrag	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	533'470	6'294	-5'235
Währungsoptionen (OTC)	64'000	-	-
<b>TOTAL Währungsinstrumente</b>	<b>597'470</b>	<b>6'294</b>	<b>-5'235</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	307'721	3'135	-1'564
Cross-Currency-Swaps	86'805	-	-8'149
Caps / Floors (Zinsoptionen)	-	-	-
<b>TOTAL Zinsinstrumente</b>	<b>394'526</b>	<b>3'135</b>	<b>-9'713</b>
<b>Total positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente</b>	<b>991'996</b>	<b>9'429</b>	<b>-14'948</b>

Mit denjenigen Gegenparteien, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen wurden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Aus diesem Grund sind die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente im Geschäftsbericht (Bilanz und Erfolgsrechnung) netto ausgewiesen.

**Positionen per 31. Dezember 2006 in Tsd EUR**

	Kontraktwert oder Nominalbetrag	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	484'271	13'241	-11'892
Währungsoptionen (OTC)	9'000	7	-217
<b>TOTAL Währungsinstrumente</b>	<b>493'271</b>	<b>13'248</b>	<b>-12'109</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	202'380	3'095	-2'079
Cross-Currency-Swaps	84'846	141	-4'188
Caps / Floors (Zinsoptionen)	30'000		-181
<b>TOTAL Zinsinstrumente</b>	<b>317'226</b>	<b>3'236</b>	<b>-6'448</b>
<b>Total negative Wiederbeschaffungswerte derivative</b>			
Finanzinstrumente	810'497	16'484	-18'557

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: EUR 18 Mio. (2006: EUR 348 Mio.) haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, EUR 120 Mio. (2006: EUR 136 Mio.) haben eine Laufzeit von 1-5 Jahren und EUR 119 Mio. (2006: 0 Mio.) haben eine Laufzeit über 5 Jahre.

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 6 Jahre und 5 Monate.

### c) Fair Value von Finanzinstrumenten per 31. Dezember in TSD EUR

Aktiven	Buchwert		Fair Value	
	2007	2006	2007	2006
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen				
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	593'605	480'859	529'000	507'533
Beteiligungen	20'697	25'942	20'697	25'942
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>614'302</b>	<b>506'801</b>	<b>549'697</b>	<b>533'475</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	806'677	724'017	806'677	724'017
Darlehen an Familienstiftungen	8'000	8'000	8'000	8'000
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9'429	16'484	9'429	16'484
Wertschriften designiert zu Fair Value	0	363	0	363
Bankguthaben	55'158	18'944	55'158	18'944
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>879'264</b>	<b>767'808</b>	<b>879'264</b>	<b>767'808</b>
<b>Passiven</b>				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Anleihen	680'687	478'752	702'496	495'573
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	6'795	55'587	7'576	55'576
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>687'482</b>	<b>534'339</b>	<b>710'072</b>	<b>551'149</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Anleihen	90'596	0	93'880	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	523'383	574'465	523'383	574'465
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	41	0	41
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	14'948	18'557	14'948	18'557
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>628'927</b>	<b>593'063</b>	<b>632'211</b>	<b>593'063</b>

Die Mehrheit der Finanzinstrumente wurden von der Gesellschaft selbst generiert und werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die Kategorie „fair value through profit & loss“ gemäss IAS 39 wird ausschliesslich für die Wertschriften sowie die derivativen Finanzinstrumente angewendet. Die Kategorien „held-to-maturity“ sowie „available-for-sale“ wendet die Gesellschaft hingegen nicht an.

Der Fair Value der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels DCF-Berechnungen ermittelt.

### Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gesellschaft ist sicherzustellen, dass gegenüber externen Geschäftspartnern eine hohe Bonität aufrechterhalten wird. Dabei dienen die Eigenkapitalquote und die Eigenkapitalrendite als die wesentlichen Stellgrößen.

## 18. Segmentinformationen

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden.

31.12.2007

In Tsd EUR	Konzern-		Dienst-	Zentrale	
Segmente	finanzierung	Handel	leistungen	Dienste	Total
<b>Ertrag</b>					
Erfolg aus Zinsgeschäft					
Zinsertrag	60'757				60'757
Zinsaufwand	-52'819				-52'819
Total Erfolg aus Zinsgeschäft	7'938				7'938
Erfolg aus Factoringgeschäft	12'710				12'710
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			10'270		10'270
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft		5'463			5'463
sonst. Ord. Ertrag				337	337
Segment-Ertrag	20'648	5'463	10'270	337	36'718
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-650	-426	-1'504	-3'163	-5'744
Sonstige Verwaltungskosten	-40	-113	-143	-5'710	-6'006
Abschreibungen				-165	-165
Abschreibungen Beteiligungen				-6'436	-6'436
Segment-Aufwand	-690	-539	-1'647	-15'474	-18'351
Segment-Ergebnis	19'958	4'924	8'623	-15'137	18'367
Steuern				-3'087	-3'087
Jahresgewinn					15'280

In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>Bilanz</b>					
Immaterielles Anlagevermögen					
Software				0	0
Sachanlagen-					
Betriebs- und Geschäftsausstattung				162	162
Finanzanlagen					
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	593'605				593'605
Beteiligungen				20'697	20'697
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>593'605</b>			<b>20'859</b>	<b>614'464</b>
Forderungen gegenüber verbundenen					
Unternehmen	806'677				806'677
Positive Wiederbeschaffungswerte derivater		9'429			9'429
Finanzinstrumente					
Sonstige Forderungen				1'532	1'532
Darlehen an Familienstiftungen	8'000				8'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen				506	506
Bankguthaben	55'158				55'158
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>869'835</b>	<b>9'429</b>		<b>2'038</b>	<b>881'302</b>
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>1'463'440</b>	<b>9'429</b>		<b>22'897</b>	<b>1'495'766</b>
Gezeichnetes Kapital				16'000	16'000
Gewinnreserven				108'432	108'432
Jahresgewinn				15'280	15'280
<b>Total Eigenkapital</b>				<b>139'712</b>	<b>139'712</b>
Anleihen	680'687				680'687
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen					
Unternehmen	6'795				6'795
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung				44	44
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>687'482</b>			<b>44</b>	<b>687'526</b>
Anleihen	90'596				90'596
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen					
Unternehmen	523'383				523'383
Steuerrückstellung				5'655	5'655
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer	9'711	5'237			14'948
Finanzinstrumente					
Sonstige Verbindlichkeiten				13'309	13'309
Passive Rechnungsabgrenzungen				20'637	20'637
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>623'690</b>	<b>5'237</b>	<b>0</b>	<b>39'601</b>	<b>668'528</b>
<b>Segment-Verbindlichkeiten</b>	<b>1'311'172</b>	<b>5'237</b>	<b>0</b>	<b>179'357</b>	<b>1'495'766</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>55</b>

Sämtliche Investitionen und Abschreibungen wurden dem Segment Zentrale Dienste zugeordnet.

31.12.2006

In Tsd EUR

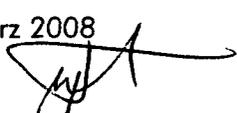
Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>Ertrag</b>					
Erfolg aus Zinsgeschäft					
Zinsertrag	43'999				43'999
Zinsaufwand	-36'427				-36'427
Total Erfolg aus Zinsgeschäft	7'572				7'572
Erfolg aus Factoringgeschäft	11'750				11'750
Erfolg aus Kommissions- und Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft		3'995	8'451		8'451
Segment-Ertrag	19'322	3'995	8'451		31'768
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-471	-419	-1'047	-3'503	-5'440
Sonstige Verwaltungskosten	-222	-117	-191	-3'843	-4'373
Abschreibungen				-2'819	-2'819
Segment-Aufwand	-693	-536	-1'238	-10'165	-12'632
Segment-Ergebnis	18'629	3'459	7'213	-10'165	19'136
Steuern				-4'908	-4'908
Jahresgewinn					14'228

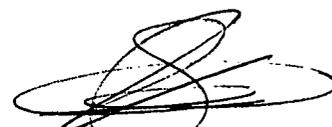
In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>Bilanz</b>					
Immaterielles Anlagevermögen					
Software				1	1
Sachanlagen-					
Betriebs- und Geschäftsausstattung				272	272
Finanzanlagen					
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	480'858				480'858
Beteiligungen				25'942	25'942
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>480'858</b>			<b>26'215</b>	<b>507'073</b>
Forderungen gegenüber verbundenen					
Unternehmen	724'017				724'017
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer	3'237	13'242		5	16'484
Finanzinstrumente					
Sonstige Forderungen				785	785
Darlehen an Familienstiftungen	8'000				8'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	236			919	1'155
Wertschriften		362			362
Bankguthaben	18'943				18'943
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>754'433</b>	<b>13'604</b>		<b>1'709</b>	<b>769'746</b>
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>1'235'291</b>	<b>13'604</b>		<b>27'924</b>	<b>1'276'819</b>
Gezeichnetes Kapital				16'000	16'000
Gewinnreserven				94'204	94'204
Jahresgewinn				14'228	14'228
<b>Total Eigenkapital</b>				<b>124'432</b>	<b>124'432</b>
Anleihen	478'752				478'752
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen					
Unternehmen	55'587				55'587
Rückstellung für Vorsorgeeinrichtung				31	31
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>534'339</b>			<b>31</b>	<b>534'370</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen					
Unternehmen	574'465				574'465
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	41				41
Steuerrückstellung				6'440	6'440
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer	6'665	11'892			18'557
Finanzinstrumente					
Sonstige Verbindlichkeiten				1'271	5'566
Passive Rechnungsabgrenzungen				12'948	12'948
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>581'171</b>	<b>11'892</b>	<b>1'271</b>	<b>23'683</b>	<b>618'017</b>
<b>Segment-Verbindlichkeiten</b>	<b>1'115'510</b>	<b>11'892</b>	<b>1'271</b>	<b>148'146</b>	<b>1'276'819</b>
Anzahl Mitarbeitende	7	4	23	25	59

Amsterdam und Küsnacht, 17. März 2008

  
J. Michel  
Geschäftsführer NL/CH

  
R. Fust  
Geschäftsführer NL/CH

  
S. VERSLEIJEN  
GESCHÄFTSFÜHRER NL

## ÜBRIGE INFORMATIONEN

PER 31. DEZEMBER 2007

1. Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass die erarbeiteten Gewinne des Geschäftsjahres grundsätzlich den Aktionären zur Verfügung stehen.
2. Der Aufsichtsrat schlägt vor den Jahresgewinn von EUR 15'279'500 den Gewinnreserven zuzuweisen.
3. Die Gesellschaft verfügt über folgende Zweigniederlassung:

Würth Finance International B.V.  
Zürich Branch, Küsnacht (Schweiz)  
Seestrasse 39  
8700 Küsnacht

F. Hill  
Bentzen  
M  
A  
Rheuter Diana

An die Aufsichtsrat der Würth Finance International B.V.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

### Bericht zum Einzelabschluss

Wir haben die beiliegenden Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr der Würth Finance International B.V., Amsterdam geprüft. Die Jahresrechnung enthält die Bilanz per 31. Dezember 2007, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals und die Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft*

Die Aufstellung der Jahresrechnung, die unter Beachtung der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln hat, und des Lageberichts unter Beachtung von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, die Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit es für die Aufstellung einer Jahresrechnung, welche – frei von wesentlichen (absichtlich oder unabsichtlich verursachten) falschen Angaben - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, von Bedeutung ist, die Auswahl und Anwendung angemessener Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme von den Umständen angemessenen Schätzungen in der Rechnungslegung.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung niederländischen Rechts durchgeführt. Nach diesem Recht haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit darüber erlangen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen - einschließlich der Beurteilung der Risiken von absichtlich oder unabsichtlich verursachten wesentlichen falschen Angaben in der Jahresrechnung - liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft, soweit sie für die Aufstellung einer Jahresrechnung, welche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, von Bedeutung ist, um sachgerechte Prüfungshandlungen zu gestalten, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft vorgenommenen Schätzungen in der Rechnungslegung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

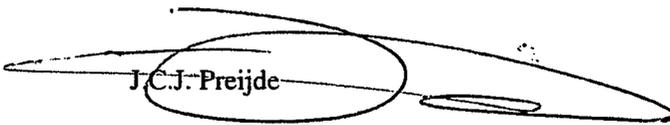
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Würth Finance International B.V. ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage per 31. Dezember 2007, und der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und in Übereinstimmung von Teil 9 des 2. Buchs des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches

**Erklärung aufgrund weiteren gesetzlichen Bestimmungen beziehungsweise Vorschriften anderer regulatorischen Instanzen**

Entsprechend der gesetzlichen Vorschrift in 2:393 sub 5 Teil e des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, im Rahmen unserer Zuständigkeit, dass der Lagebericht entsprechend 2:391 sub 4 des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches im Einklang mit der Jahresrechnung steht.

Amsterdam, 9 April 2008

Ernst & Young Accountants



J.C.J. Preijde

**Berichterstattung zur Prüfung des Jahresabschlusses  
per 31. Dezember 2007**

An den Aufsichtsrat der  
Würth Finance International B.V., Amsterdam  
Het Sterrenbeeld 35  
NL-5201 AH 's-Hertogenbosch

An den Aufsichtsrat der  
Würth Finance International B.V., Amsterdam  
Het Sterrenbeeld 35  
NL-5201 AH 's-Hertogenbosch

Zürich, 26. März 2008

### **Berichterstattung zur Prüfung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2007 Management Letter**

Sehr geehrte Damen und Herren

Auftragsgemäss haben wir per 31. Dezember 2007 die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Würth Finance Gruppe sowie die Jahresabschlussprüfungen bei der Würth Finance International B.V., der Oberhänsli & Partner AG und der Würth Invest AG vorgenommen. Die Resultate unserer Prüfungsarbeiten haben wir am 8. Februar 2008 mit dem Management besprochen.

Die Prüfungen der Jahresrechnungen der Würth Financial Services AG und der Würth Financial Services (Liechtenstein) AG wurden durch die Caminada Treuhand AG vorgenommen. Die Würth Leasing AG wurde per Ende August 2007 an die Würth Leasing International GmbH verkauft und ist seither nicht mehr im Konsolidierungskreis der Würth Finance International B.V.

Bei der Durchführung unserer Arbeiten haben wir einige Feststellungen gemacht, welche wir Ihnen anbei gerne erläutern:

## 1 Würth Finance International B.V. (Einzelabschluss)

### 1.1 Beteiligungsbuchwerte

Im Rahmen unserer Prüfung des Einzelabschlusses der Würth Finance International BV beurteilen wir stets auch die Werthaltigkeit der Beteiligungen. Nach einer vorgenommenen Wertberichtigung der Beteiligung an der Oberhänslis & Partner AG, Thalwil („OPAG“) im Umfang von EUR 3.6 Mio. (bzw. CHF 6.0 Mio), präsentieren sich die Beteiligungsbuchwerte per 31. Dezember 2007 wie folgt:

<i>(Werte in EUR)</i>	Einstandswert	Buchwert 31.12.2007	Eigenkapital 31.12.2007	Bewertung Würth Controlling	Bewertungs- methode
Würth Invest AG, Chur	14.7 Mio.	14.7 Mio.	17.1 Mio.	17.1 Mio.	DCF
WFS AG, Küsnacht	3.0 Mio.	0.5 Mio.	0.7 Mio.	1.9 Mio.	DCF
OPAG, Thalwil	9.1 Mio.	5.4 Mio.	-1.4 Mio.	4.0 Mio.	DCF
<b>Total</b>	<b>26.8 Mio.</b>	<b>20.6 Mio.</b>	<b>16.4 Mio.</b>	<b>23.0 Mio.</b>	

Die Werthaltigkeit der Position „Beteiligungen“ erachten wir als insgesamt gegeben. Dabei berücksichtigen wir die bereits beschlossene Fusion von WFS und OPAG (Absorption der WFS durch OPAG), welche rückwirkend per 1. Januar 2008 vorgenommen werden soll. Der Wert der neu fusionierten Gesellschaft wird sich per 1. Januar 2008 insgesamt auf knapp EUR 6.0 Mio. belaufen und entspricht damit den bilanzierten Buchwerten.

Der Wertberichtigung der Beteiligung OPAG war notwendig, weil die Gesellschaft die im Rahmen der Akquisition und der damaligen Kaufpreisbestimmung definierten Ziele nicht erreichen konnte.

#### Stellungnahme Würth:

- Die Würth Finance führt gemäss Anforderungen von IAS 36 jedes Jahr eine Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen durch und berücksichtigt dafür neben der aktuellen Finanzlage die mittelfristige Planung der kommenden drei Jahre. Die Prüfung per Ende 2007 machte bei der OPAG-Beteiligung eine Wertberichtigung im Umfang von EUR 3.6 Mio. nötig.
- Die Praxis wird auch künftig beibehalten.

## 1.2 Bankenabstimmung vom 31. Dezember 2007

Per 31. Dezember 2007 bestehen folgende offenen Positionen bzw. Engagements gegenüber Banken und sonstige Gesellschaften:

(Beträge in EUR)	Aktiven		Passiven	
	Guthaben	Positive WBW	Verpflichtungen	Negative WBW
ZKB (AAA)	0.0 Mio.	1.0 Mio.	-	0.5 Mio.
UBS (AA)	4.6 Mio.	-	-	1.7 Mio.
Deutsche Bank (AA)	16.5 Mio.	0.1 Mio.	-	5.7 Mio.
HSBC (AA)	21.5 Mio.	0.5 Mio.-	-	4.1 Mio.
ABN AMRO Bank (AA-)	0.6 Mio.	-	-	-
Credit Suisse (AA-)	1.0 Mio.	0.4 Mio.	-	-
Hypovereinsbank (A+)	4.2 Mio.	-	-	0.1 Mio.
Nordea Bank (A+)	1.7 Mio.	-	-	-
Bank Austria-Creditanstalt (A+)	1.2 Mio.	-	-	0.2 Mio.
KBC Bank (AA-)	1.1 Mio.	-	-	-
Banque Populaire (AA)	1.0 Mio.	-	-	-
<i>Sonstige Banken</i>	<i>1.8 Mio.</i>	<i>1.1 Mio.-</i>	-	-
<b>Total Banken</b>	<b>55.2 Mio.</b>	<b>3.1 Mio.</b>	<b>0.0 Mio.</b>	<b>12.3 Mio.</b>
DIY World GmbH		1.6 Mio.		
Würth Beteiligungs-GmbH		4.0 Mio.		
Würth Norge AG		-		0.5 Mio.
WUGONA		-		1.2 Mio.
<i>Sonstige Gesellschaften</i>		<i>0.7 Mio.</i>		<i>0.9 Mio.</i>
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>55.2 Mio.</b>	<b>9.4 Mio.</b>	<b>0.0 Mio.</b>	<b>14.9 Mio.</b>

Unsere Stichproben haben ergeben, dass zwischen den Büchern der Gesellschaft und den Bestätigungen der Banken resp. den sonstigen Gesellschaften keine nicht abgestimmten und dokumentierten Differenzen bestehen.

## 2 Würth Finance Group (Konzernabschluss)

Gleichzeitig mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Würth Finance International BV wurden die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften durch Ernst & Young bzw. durch Caminada geprüft. Wir haben die einzelnen Prüfungsfeststellungen mit den verantwortlichen Personen besprochen.

### 2.1 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Goodwillpositionen und immaterielle Vermögenswerte müssen mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden. Die in der Bilanz der Würth Finance Gruppe erfassten Goodwillpositionen sowie immateriellen Vermögenswerte sind im Wesentlichen auf die Akquisition der OPAG zurückzuführen.

Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen zeigten, dass die vorhandene Goodwillposition nicht mehr werthaltig ist. Als Konsequenz musste eine vollumfängliche Abschreibung der Goodwillposition im Umfang von knapp EUR 1.0 Mio. vorgenommen werden. Demgegenüber zeigten diese Werthaltigkeitsprüfungen, dass die bilanzierten übrigen immateriellen Vermögenswerte, welche regelmässig abgeschrieben werden, weiterhin werthaltig sind.

### 2.2 Werthaltigkeit latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen

Die Gruppengesellschaften WFS und OPAG verfügen über bedeutende Verlustvorträge. Die zukünftigen Steuerentlastungen, welche durch die Verrechnung zukünftiger Gewinne mit diesen Verlustvorträgen resultieren, dürfen gemäss IFRS aktiviert werden, sofern ausreichend zukünftige Gewinne während der zulässigen Verlustverrechnungspositionen zu erwarten sind. Per 31. Dezember 2007 hat die Würth Finance Gruppe folgende Verlustvorträge aktiviert:

	Verlustvortrag	Steuersatz	Latente Steuern 2007	Latente Steuern 2006
WFS, Küsnacht	EUR 2.7 Mio.	18.7%	EUR 0.51 Mio.	EUR 0.63 Mio.
WFS, Triesen	EUR 0.1 Mio.	13.9%	EUR 0.02 Mio.	EUR 0.01 Mio.
OPAG, Thalwil	EUR 1.1 Mio.	19.2%	EUR 0.21 Mio.	EUR 0.13 Mio.
<b>Total</b>	<b>EUR 3.9 Mio.</b>	<b>18.9%</b>	<b>EUR 0.74 Mio.</b>	<b>EUR 0.77 Mio.</b>

Aufgrund der uns vorgelegten Budgets und Mehrjahresplanungen ist eine vollumfängliche Realisierung der bestehenden Verlustvorträge nur sehr knapp gegeben. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir, die Werthaltigkeit der latenten Steueraktiven per Juni 2008 sowie spätestens per Dezember 2008 nochmals vertieft zu analysieren.

Stellungnahme Würth:

- *Das im Zusammenhang mit der Fusion von WFS und OPAG eingeholte Ruling bestätigt, dass die kumulierten Verlustvorträge unverändert gelten. Die steuerliche „Fälligkeit“ der Verlustvorträge ist wie folgt:*
  - 2010 TCHF 880*
  - 2011 TCHF 1'480*
  - 2012 TCHF 1'500*
  - 2013 TCHF 1'810*
  - 2014 TCHF 670*
- *Das Management von WFS/OPAG geht derzeit davon aus, dass die Ergebnisse in diesen Jahren die volle Nutzung der Verlustvorträge ermöglichen werden und die latenten Steueraktiven werthaltig sind.*
- *Der Empfehlung zur halbjährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Positionen wird die Geschäftsleitung gerne folgen.*

### **2.3 Konsolidierungsmethodik – Dekonsolidierung Würth Leasing**

Die Würth Leasing AG wurde per Ende August 2007 für insgesamt EUR 0.9 Mio. an die Würth Leasing International GmbH verkauft (Substanzwert sowie Ablösung nachrangiges Darlehen). Im Konzernabschluss ist das Periodenergebnis für die ersten 8 Monate der Würth Leasing berücksichtigt. Per Ende August 2007 erfolgte auch die Dekonsolidierung.

Die technisch anspruchsvolle Konsolidierung und Dekonsolidierung wird bei der Würth Finance Gruppe weitestgehend manuell vorgenommen. Da derartige Konsolidierungen und Dekonsolidierungen nicht unbedingt alltägliche Sachverhalte darstellen, ergaben sich bei der Erstellung des Konzernabschlusses diverse neue fachliche und technische Frage- und Problemstellungen, welche mit einem zusätzlichen Zeitaufwand verbunden waren. Der vorgesehen Zeitplan für die Konsolidierung und die Erstellung der Geschäftsberichte konnte dadurch nicht eingehalten werden.

Sofern inskünftig vermehrt und regelmässig Veränderungen im Konsolidierungskreis stattfinden, empfiehlt es sich aus Qualitäts- und Effizienzgründen, die Einführung einer automatisierten Konsolidierungssoftware zu prüfen. Mit Blick auf die zeitliche Komponente empfehlen wir, derartige Problemstellungen frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls bereits vor dem Jahreswechsel konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten bzw. umzusetzen.

Stellungnahme Würth:

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe ist von dieser Thematik nicht betroffen, wohl jedoch der zusätzlich veröffentlichte, konsolidierte Jahresabschluss der Würth Finance Group. Unser Anspruch ist es, den Geschäftsbericht jeweils bis zur Frühlings-Aufsichtsratsitzung fertigzustellen. Aufgrund des vorgezogenen Zeitpunkts der Sitzung in diesem Jahr, war der Zeitplan dafür sehr ambitiös.

Deshalb fand wie jedes Jahr bereits im Herbst eine Vorbesprechung des Geschäftsberichts mit Ernst & Young statt. Im Fokus der Vorbesprechung standen in diesem Jahr die durch IFRS 7 erforderlichen Anpassungen.

Der Aufwand der unterjährigen Dekonsolidierung der Würth Leasing AG wurde unterschätzt, was zu den oben erwähnten Verzögerungen beim Erstellen des Geschäftsberichts führte.

Wir gehen zwar nicht davon aus, dass sich der Konsolidierungskreis künftig regelmässig ändern wird. Trotzdem ist uns die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Effizienz selbstverständlich ein Anliegen. Deshalb werden wir den Einsatz von geeigneter Software zur Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses prüfen. Wir werden zudem auch weiterhin vor dem Jahreswechsel den intensiven Austausch mit der Prüfungsgesellschaft suchen.

#### **2.4 Formelles Internes Kontrollsystem (WFS / OPAG)**

Die inskünftig fusionierten Gesellschaften WFS und OPAG erreichen zusammen die aktienrechtlichen Vorgaben gemäss Art. 728a und Art 728b OR, welche die Formalisierung eines Internen Kontrollsystems sowie eines Risikomanagements erforderlich machen. Zusätzlich wird unter Art. 663b OR festgehalten, dass der Anhang zur Jahresrechnung neu unter Punkt 12 „Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung“ enthalten muss. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen müssen bereits ab 1. Januar 2008 umgesetzt sein und von der statutarischen Revisionsstelle erstmals im Rahmen der ordentlichen Abschlussrevision für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und bestätigt werden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt erfüllt das Interne Kontrollsystem der WFS bzw. der OPAG die formellen Anforderungen noch nicht in allen Teilen. Wir empfehlen daher, die notwendigen Anpassungen möglichst rasch vorzunehmen und ein systematisches, formelles Internes Kontrollsystem zu erarbeiten. Ausgangspunkt sollten dabei die Geschäftsrisiken sein, welchen die Unternehmung mit entsprechenden Internen Kontrollen begegnet.

Stellungnahme Würth:

*Der Projektstart für den Ausbau des Internen Kontrollsystems für die fusionierte Gesellschaft Würth Financial Services AG ist der 3. April 2008. Die Verantwortung übernimmt direkt die Geschäftsleitung der WFS, die in diesem Zusammenhang bereits einen Verantwortungsbereich „Qualität und Prozessmanagement“ etabliert hat und damit manifestiert, dass diesen Themen bei der Weiterentwicklung der WFS im Management künftig verstärkt Rechnung getragen wird. Selbstverständlich wird dabei eng mit den unabhängigen Spezialisten von Ernst & Young zusammengearbeitet.*

Wir danken der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitern der Gesellschaft für die angenehme Zusammenarbeit und stehen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Ernst & Young AG



Stefan Fuchs  
Partner



Patrick Schwaller  
Senior Manager

**Kopie**

· Caminada Treuhand AG